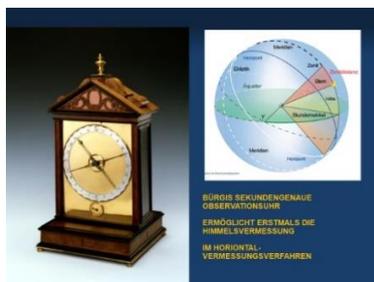




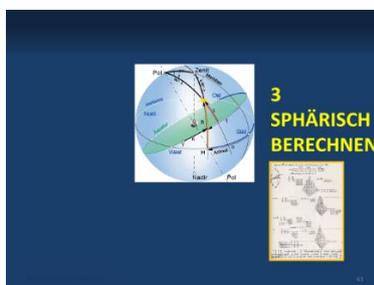
Bürgis Sextanten und Quadranten sind den schweren, kaum versetzbaren und dazu ungenaueren Holzsextanten Tycho Brahes weit voraus, die zur Messung immer gleichzeitig zwei Beobachter benötigten. Selbst Brahe und natürlich Kepler arbeiten später in Prag mit Bürgi-Sextanten.



Werfen Sie nun bitte mit mir einen Blick auf Bürgis zweite. Kernkompetenz: die bereits kurz erwähnte Zeitmessung.



Mit Bürgis Observationsuhren misst man erstmals in der Geschichte sekundengenau und ermöglicht den Einsatz der Methode der astronomischen Horizontalvermessung. Auf diese Weise kann Bürgi in einer nächtlichen Session weit mehr Sterndaten erfassen.



Damit kommen wir zu Jost Bürgis 3. Kernkompetenz, der Mathematik für die sphärische Positionsberechnung. Weil er die Werke der Autoritäten nicht lesen kann, ist Jost Bürgi – wie er selbst sagt – gezwungen, eigene Wege zu suchen. Was ihm aussergewöhnlich gut gelingt.



Bürgi ist vor allem aber der Erfinder der Logarithmen – zusammen mit John Napier, aber unabhängig voneinander. Die Nutzung der Logarithmen erstreckt sich über mehr als drei Jahrhunderte und prägt das gesamte Zeitalter der Industrialisierung und der Moderne. Für den französischen Mathematiker und Astronom Simon Laplace verdoppelt sich damit das Leben der Rechner.